

## **„Bauzaungespräch“: Archäologische Funde und die technische Lösung im Fokus**

**Hildesheim, den 18. Dezember 2024. Am Donnerstag, den 12. Dezember 2024 fand das Bauzaungespräch in der Hildesheimer Dammstraße statt. Michael Ködding (SEHi), Stefan Keck (BN Umwelt) und Nils Rühmann (Stadt Hildesheim) berichteten über archäologische Funde, deren Bedeutung und die herausfordernde technische Lösung. Insgesamt nahmen 13 interessierte Personen teil.**

### **Einmaliges Denkmal der Technik- und Baugeschichte**

Bei Erdarbeiten für den Kanalbau versackte im Mai 2022 ein Teil des Bodens an der Kreuzung Dammstraße/Johannisstraße. Die Ursache war ein Hohlraum unter Steinen. Archäologische Fachkräfte untersuchten den Fund und vermuteten schnell, dass es sich um eine Brücke handeln könnte. Erzbischof Rainald von Dassel gründete 1161 die Johannishofstiftung und das Johannishospital am Eingang der Stadt. Er hat auch den Bau der ersten steinernen Brücke über die Innerste veranlasst. Die genaue Lage dieser Brücke war bis zu den archäologischen Untersuchungen 2022 jedoch nicht bekannt.

### **Was passiert da jetzt?**

Keck, Ködding und Rühmann erklärten vor Ort, welche Bauarbeiten stattfinden, um die historische Brücke im Untergrund durch eine Betonplatte zu versiegeln. Um dem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz zu entsprechen, muss das Bodendenkmal an der Fundstelle im Boden verbleiben. Zudem muss es gegen negative Einwirkungen von außen, wie der Last des Verkehrs auf der Dammstraße, geschützt werden. Als Sicherungsmaßnahme dient eine Lastverteilungsplatte aus Stahlbeton. Die Lastverteilungsplatte sorgt dafür, dass die Verkehrslasten verteilt und über Lastverteilungsbalken in den Boden seitlich des Bodendenkmals abgetragen werden. Anhand der Abbildungen auf den Bauzaunbannern konnten die Interessierten genau nachvollziehen, wie die technische Lösung im Boden aussehen wird.

### **Wie geht es weiter?**

Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse und bot einen wertvollen Beitrag zum Dialog zwischen Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeit. Speziell Fragen zur Stadtgeschichte und der Archäologie standen im Vordergrund. Insgesamt wünschten sich die Teilnehmenden, weiter informiert zu werden über die archäologischen Auswertungen und eventuell auch die Veröffentlichung der archäologischen Ergebnisse.

Stadtentwässerung Hildesheim AöR

#### **Ihre Ansprechpartnerin**

Miriam Müller  
Öffentlichkeitsarbeit

Kanalstraße 50  
31137 Hildesheim

Telefon 05121 7458-822  
Telefax 05121 7458-897  
miriam.mueller@sehi-hildesheim.de  
www.sehi-hildesheim.de